

in Deutschland etwas zugunsten der Krankenhäuser bewegen kann?

Machen Sie mit bei der neuen Umfrage der Woche im Internet. Stimmen Sie ab auf www.aerztezeitung.de

MEDIZIN

Jugularvenenthrombosen

Die häufigsten Ursachen für solche Thrombosen sind paraneoplastische Syndrome, vor allem bei Pankreas-, Bronchial-, Magen- und Ovarial-Ca.

10

WIRTSCHAFT

Zeit zum Einstieg

Die Finanzkrise sollten Anleger nutzen: Denn gute Aktien sind jetzt zu billigen Preisen zu haben.

15

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77
Redaktion: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 5 88 70
(061 02) 5 87 40

Verlag: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 23
Internet: info@aerztezeitung.de
www.aerztezeitung.de

dersachsen ab.

Die drastische Unterfinanzierung bewirkt vielerorts, dass Kliniken Einschnitte im laufenden Budget vornehmen, um mangelnde Investitionsmittel auszugleichen, kritisiert die Gewerkschaft verdi. Das gehe auf Kosten der Patienten und des Personals. Zugleich werde die Privatisierung von Kliniken massiv forciert.

Schleswig-Holstein

Saarland	32,5	31,2
Rheinland-Pfalz	118,8	29,3
Baden-Württemberg	305,0	28,4
Nordrhein-Westfalen	512,0	28,4
Berlin	84,0	24,7
Niedersachsen	121,4	15,2

Quelle: DKG

Tabelle: Ärzte Zeitung

„zum Scheitern verurteilt“, warnt Hess.

Im Fokus einer Anhörung im Gesundheitsausschuss stand vergangene Woche außerdem die geplante Neuregelung, die Ärzten bei Hausarztverträgen einen Vorrang vor anderen Vertragspartnern einräumen soll. **Siehe auch Seite 6**

MVZ um die Ecke als neue Option

NEU-ISENBURG (eb). Patienten wünschen sich eine Versorgung vor Ort in ihrem Wohnviertel, sagt der gelernte Arzt und Unternehmensberater Michael Ehlebracht. Das könnten große MVZ nicht leisten. Deshalb baut er seit kurzem eine eigene MVZ-Kette in Hamburg auf. Die setzt ganz bewusst auf kleine Zentren mit wenigen Ärzten. Und sie will eine Versorgung in den Stadtteilen bieten – ohne lange Fahrtzeiten. Sich gegenüber der finanzstarken Klinik Konkurrenz durchzusetzen, ist laut Ehlebracht nicht immer einfach. Trotzdem sieht er im kleinen MVZ den Weg der Zukunft, denn Einzelkämpfer könnten sich auf Dauer nicht halten. **Siehe Seite 14**

Verschmähte Rohkost

Weniger zu essen fällt leichter als anders zu essen

HERSTON (mut). Esst mehr Obst und Gemüse! Diesen Ratschlag kann man sich bei Dicken sparen, die abspecken wollen. Es genügt: Esst weniger! Denn weniger vom Gewohnten zu essen fällt Menschen viel leichter als die Ernährung komplett umzustellen.

Zu diesem ernüchternden Ergebnis kamen britische und australische Forscher bei einem Vergleich von vier verschiedenen Diäten (Atkins, Slim Fast, Weight Watchers und Conley). Die knapp 300 befragten Teilnehmer nahmen zwar mit allen vier Diäten innerhalb von zwei Monaten im Vergleich zu einer Kontrollgruppe deutlich ab (4 bis 5 kg),

und das weitgehend unabhängig von der Art der Diät. So sank die tägliche Energiezufuhr von etwa 9500 auf 6000 kJ. Auch gelang es, den Fettanteil, wie in drei der Diäten gefordert, geringfügig (vier bis elf Prozent) zu reduzieren. Aber kaum jemand hielt sich an die Vorschrift, mehr Obst und Gemüse zu essen – lediglich bei der Weight-Watchers-Diät aßen die Teilnehmer im Schnitt einen Apfel oder eine Birne mehr am Tag (Nutrition Journal 7, 2008, 25). „Übergewichtige sind offenbar weitgehend resistent für Ratschläge, mehr Obst und Gemüse zu essen“, kommentiert die Studienleiterin Dr. Helen Truby aus Herston in Australien das Ergebnis.

Impf-Wettbewerb für Kliniken

BERLIN (ars). Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und das Robert-Koch-Institut in Berlin haben einen Wettbewerb für die überzeugendste Gripeschutz-Impfaktion bei medizinischem Personal in Krankenhäusern ausgeschrieben. Die Impfquoten sind bei Klinikmitarbeitern mit 20 Prozent niedrig. Hinter der Aktion steht die Absicht, nicht nur sie selbst zu schützen, sondern auch die Ansteckung anderer zu vermeiden. Auch niedergelassene Ärzte werden angeschrieben, um sie besonders für die Grippeimpfung älterer und chronisch kranker Menschen zu motivieren.

www.bzga.de, www.rki.de

